

# Witterungsübersicht für Sachsen

(mit hydrologischem Teil)

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR  
Amt für Meteorologie und Hydrologie Dresden

Preis DM 0,60

Bibliothek  
des  
Deutschen Wetterdienstes  
Offenbach/M.

3. Jahrgang / Heft 11

Berichtsmonat November 1958

Erscheinungsmonat Dezember 1958

## Allgemeiner Witterungscharakter

Bei vorwiegend antizyklonalem Witterungsgepräge wurde der Berichtsmonat etwas zu warm mit beträchtlich übernormalen Niederschlägen. Fast während des ganzen Monats herrschte neblig-trübes Wetter.

## Wetterablauf

**1. bis 4. November: Südwestwetterlage.** Am Rande eines osteuropäischen Hochdruckgebietes zogen zu Monatsbeginn Störungen über Mitteleuropa nordostwärts.

**5. bis 14. November: Südostwetterlage.** Durch die Ausweitung des osteuropäischen Hochdruckgebietes in Richtung Mitteleuropa stellte sich zunächst eine antizyklonale Witterungsphase ein, während ab 11. wieder Störungen unseren Raum überquerten. Bis nach Mitteleuropa vordringende Mittelmeerluft, die kräftige Erwärmung brachte, schloß diese Großwetterlage ab.

**15. bis 17. November: Hochdruckwetterlage.** Im Bereich eines Hochdruckgebietes stellte sich erneut neblig-trübes Novemberwetter ein.

**18. bis 21. November: Südostwetterlage.** Da sich der Schwerpunkt des hohen Luftdruckes zum Schwarzen Meer verlagerte, hielt bei östlicher Bodenströmung die trübe Witterung an.

**22. bis 30. November: Hochdruckwetterlage.** Nur unterbrochen durch unwesentliche Abschwächungen brachte die herbstliche Hochdruckwetterlage bis zum Monatsende völlig sonnenscheinloses und narkaltes Wetter.

## Witterungselemente

### Lufttemperatur

**Monatsmittel:** Das Monatsmittel der Lufttemperatur lag mit 4—5 Grad im Flachland und 0—3 Grad im Bergland allgemein etwa 1 Grad über dem langjährigen Mittelwert. Die größte Abweichung wurde in Hinterhermsdorf mit + 1,9 Grad und die geringste in Schwarzenberg und auf dem Collmberg mit + 0,4 Grad festgestellt.

**Temperaturverlauf:** Die Tagesmittel der Lufttemperatur wichen in der 1. Dekade nur wenig vom langjährigen Mittelwert ab, wobei die Tageshöchstwerte meist übernormal und die Tiefstwerte der Nacht unternormal waren. In der Zeit vom 12. bis 22. lagen die Tagesmittel durchwegs beträchtlich über dem Normalwert, wobei die Schwankungen zwischen Tag und Nacht sehr gering waren. In der letzten Woche des Berichtsmonats fielen die Temperaturen auf unternormale Werte ab.

**Temperaturrextreme:** Die absoluten Höchstwerte der Lufttemperatur wurden meist am 13., teilweise auch am 6. oder einigen anderen Tagen beobachtet. Die dabei erreichten Höchstwerte entsprachen etwa dem langjährigen Mittelwert. Die Monatstiefstwerte stellten sich im Flachland meist am 24. oder 29. ein, während in höheren Lagen allgemein am 30. die Tiefsttemperatur des Monats gemessen wurde. Alle diese Tiefstwerte lagen 3—4 Grad über dem entsprechenden langjährigen Mittelwert.

	Zahl der Eistage	Frosttage
im Flachland . . . . .	0	1—6
im Übergangsgebiet . . . . .	0—1	3—8
im Bergland . . . . .	2—7	11—25

Damit war sowohl die Zahl der Eistage als auch die der Frosttage — außer auf dem Fichtelberg — beträchtlich unternormal.

### Bewölkung

Die Monatsmittel der Bewölkung lagen allgemein zwischen 8,0 und 9,5 Zehntel, damit übertrafen sie den langjährigen Mittelwert meist um 1,0 bis 2,0 Zehntel. Die Zahl der trüben

Tage lag zwischen 20 und 28 (!) Tagen, das ist das Doppelte des Normalwertes. Heitere Tage wurden an den meisten Stationen im Berichtsmonat überhaupt keine festgestellt, während nach dem langjährigen Mittelwert 2—3 zu erwarten gewesen wären.

Die mittlere tägliche Sonnenscheindauer lag im Flachland zwischen 0,6 und 1,3 Stunden, das ist etwa ein Drittel bis ein Viertel des Normalwertes. Besonders sonnenscheinarm war die letzte Dekade des Monats, wo an einigen Stationen des Flachlandes überhaupt kein Sonnenschein registriert wurde.

### Niederschlag

Die Summen des im Monat November gefallenen Niederschlags lagen meist zwischen 15 und 25 mm, nur im Südosten des Berichtsgebietes wurden höhere Niederschlagssummen erreicht. Im Vergleich mit den langjährigen Mittelwerten ergibt sich, daß im größten Teil des Berichtsgebietes 35—50% des Normalwertes gemessen und nur in höheren Lagen konnten teilweise 60—70 Prozent des langjährigen Mittelwertes erreicht werden.

Die höchsten Tagesmengen des Niederschlags wurden vielfach am 15., teilweise aber auch am 4., 9. und 10. gemessen. Die dabei erreichten Summen lagen meist zwischen 4 und 7 mm, nur an wenigen Stationen fiel im Berichtsmonat an einem Tage mehr als 10 mm Niederschlag. Die Zahl der Tage mit Niederschlag überhaupt entsprach mit 12—18 Tagen fast an allen Stationen ungefähr dem Normalwert, die Zahl der Tage mit merklichem Niederschlag (Tagessummen von mehr als 1 mm) war allgemein beträchtlich unternormal. Schneefall wurde im Flachland im Berichtsmonat keiner beobachtet (der am Nachmittag des 30. gefallene Schnee wird erst am 1. Dezember gemessen, zählt also schon zu dem Folgemonat). Im Bergland kam es im Monat November an 1—6 Tagen zu Schneefall. Nur auf dem Fichtelberg lag an 3 Tagen des Berichtsmonats eine Schneedecke, alle anderen Gebiete waren schneefrei, ein weiteres Zeichen für die Milde des Berichtsmonats.

**Vorherrschende Windrichtung:** Ost.

### Erdbodentemperaturen

Die Monatsmittel der Bodentemperaturen lagen in allen Tiefen etwa 4—6 Grad unter denen des Vormonats. In der 1. Dekade gingen die Bodentemperaturen in allen Tiefen stetig zurück. Dann folgte bis zur Monatsmitte ein nochmaliger Anstieg in allen Bodenschichten und erst in der 2. Monatshälfte setzte sich der jahreszeitlich bedingte Temperaturrückgang wieder in allen Tiefen durch. So wurde auch der Monatstiefstwert der Bodentemperatur meist am Letzten gemessen, nur an wenigen Stationen trat dieser schon am 24. auf. Die Höchstwerte der Bodentemperatur des Berichtsmonats wurden in der Krume meist am 12. oder 13., in größeren Tiefen fast überall in den ersten Tagen des Monats gemessen.

### Bodenfeuchte

Der Wassergehalt des Erdbodens nahm in der 1. Dekade in leichteren Böden weiter zu, während die schweren Böden bereits zu Monatsanfang sehr hohe Bodenfeuchten aufwiesen. Im weiteren Verlauf des Berichtsmonats änderte sich die Bodenfeuchtigkeit kaum noch, der Wassergehalt blieb in leichten Böden zwischen 15—20% und in schweren Böden zwischen 20—25%.

## Auswirkungen der Witterung

Das warme und nicht sehr niederschlagsreiche Wetter des Berichtsmonats war für die Fortführung der Erntearbeiten im allgemeinen recht günstig. So konnte die Ernte der Zuckerrüben in manchen Kreisen schon um die Monatsmitte, in den meisten übrigen Gebieten vor dem Monatsende abgeschlossen werden. Die Aussaat des Wintergetreides wurde ebenfalls im Laufe des Berichtsmonats beendet, nur das Zi-

hen der Winterfurche war am Monatsende noch nicht überall abgeschlossen. Wetterschäden sind im Berichtsmonat keine nennenswerten aufgetreten. Durch anhaltenden Nebel kam es öfter zu Verkehrsbehinderungen.

Die Frachtschiffahrt auf der Elbe konnte während des ganzen Monats voll ausgelastet werden.

### Hydrologischer Teil

Das Wasserdargebot der oberirdischen Gewässer nahm im November stetig ab. Die Ergebnisse der Messungen der unterirdischen Gewässer zeigten teilweise eine Grundwasserrücklage und teilweise einen Grundwasseraufbrauch.

Die Wasserstände aller oberirdischen Gewässer lagen über dem Novemberdurchschnitt der Jahresreihe 1946/55, während die Abflüsse der Elbe bei Dresden, der Mulde bei Golzern und der Spree bei Bautzen dem langjährigen Vergleichswert entsprachen. Die Abflüsse der Freiburger Mulde waren um 25% größer und die der Zwickauer Mulde um 21% kleiner als dieser langjährige Novemberabfluß. Die allgemein fallende bzw. gleichbleibende Tendenz der Wasserstände wurde nur in der Monatsmitte durch einen unbedeutenden Scheitel unterbrochen.

Die HW-Meldegrenze wurde in keinem Gebiet erreicht.

#### Oberirdische Gewässer:

**Elbe:** Die Wasserstände der Elbe bei Dresden fielen seit dem Höchststand des Oktober mit 320 cm im Laufe des November bis auf 152 cm ü. PN. am Monatsende. Dieses gleichmäßige Fallen wurde durch einen kleinen Scheitel in der Monatsmitte gestört.

Der mittlere Abfluß des November entsprach dem langjährigen Vergleichswert der Jahresreihe 1931/55.

**Schwarze Elster:** Der gleichmäßige Verlauf der Wasserstandsganglinien an den Pegelstationen Senftenberg und Bad Liebenwerda wurden durch einen kleinen Scheitel am

14. 11. unterbrochen. Die maximale Schwankung der Wasserstände in Bad Liebenwerda betrug 30 cm, die Abweichung vom langjährigen Vergleichswasserstand + 51 cm.

**Mulde:** Die seit der 3. Oktoberdekade stetig fallenden Wasserstände wurden nur an der Station Golzern durch eine unwesentliche Schwankung in der Monatsmitte gestört und erreichten an allen Muldestationen am Monatsende den langjährigen monatlichen Vergleichswert. Entsprechend liegen auch die monatlichen MW über dem Vergleichswert.

Während die Abflüsse der Zwickauer Mulde in Niederschlema 21% unter dem Vergleichswert liegen, sind die Abflüsse der Freiburger Mulde in Berthelsdorf um 25% größer, so daß der Abfluß bei Golzern nur um - 2% abweicht.

**Spree:** An der für den Oberlauf der Spree repräsentativen Pegelstation Bautzen war der Scheitel in der Monatsmitte kaum wahrnehmbar, verhinderte aber ein Unterschreiten des Vergleichswertes.

Nach Erarbeitung einer neuen Abflußkurve wurden erstmalig seit Juni 1957 Abflüsse veröffentlicht. Der mittlere monatliche Abfluß lag 3% unter dem langjährigen Monatsmittel der Jahresreihe 1933/55.

**Neiße:** Der in allen Flußgebieten aufgetretene Scheitel Mitte November war in Görlitz besonders ausgeprägt und erreichte einen Wasserstand von 195 cm ü. PN.

#### Unterirdische Gewässer:

Die Grundwasserstands- und Quellmessungen des November zeigten keine einheitliche Tendenz. Während die steigenden Grundwasserstände — vor allem in Ostsachsen — den Beginn der winterlichen Grundwasseranreicherung anzeigen fand im Einzugsgebiet der Mulde und oberen Elbe noch ein geringer Grundwasseraufbrauch statt.

Die Abweichungen der Grundwasserstände und Quellschüttungen zum langjährigen Vergleichswert waren auch in diesem Monat positiv. Ausgenommen ist hiervon der durch den Braunkohletagebau beeinflusste Brunnen 3252 in Kleinkoschen.

Abgeschlossen am 9. 12. 1958

## Wetterübersicht November 1958 - Wetterablauf in Sachsen

Dat.	Luftmasse	Wetterlage	Bewölkung	Temperatur		Niederschlag	Besonderheiten
				Höchstwerte	Änderung		
1.	Grönländische Polarluft	Südwestwetterlage	Bedeckt	Kaum 10 Grad	Abkühlung	Zeitweise Regen	
2.			Heiter			Niederschlagsfrei	
3.			Eintrübung	*)	Teilweise Sprühregen		
4.			Bedeckt			Um 5 Grad	
5.	Gealterte Polarluft		Wolkig bis heiter	Um 10 Grad	Erwärmung	Niederschlagsfrei	Frühnebel und Bodenfrost
6.							
7.	Festlandsluft	Südostwetterlage	Bedeckt oder neblig-trüb	Über 5 Grad	Abkühlung	Teilweise geringer Regen oder Sprühregen	
8.							
9.	Grönländische Polarluft			Um 5 Grad	Erwärmung		
10.							
11.	Mischluft	Aufheiterung	Zwischen 7 und 15 Grad	Erwärmung			
12.							
13.	Mittelmeerluft	Hochdruckwetterlage	Bedeckt oder neblig-trüb	Um 7 Grad	Langsame Abkühlung	Niederschlagsfrei	Stellenweise Nachtfrost
14.							
15.	Mischluft	Südostwetterlage	Westachsen: heiter Ostsachsen: bedeckt	Westachsen: über 5 Grad Ostsachs.: um o. unter 5 Grad	Langsame Abkühlung	Niederschlagsfrei	Nachtfrost, stellenweise Tagesfrost
16.							
17.	Festlandsluft	Südostwetterlage	Bedeckt oder neblig-trüb	Um 5 Grad	Langsame Abkühlung	Niederschlagsfrei	Nachtfrost, stellenweise Tagesfrost
18.							
19.	Mischluft	Hochdruckwetterlage	Zeitweise Aufheiterung	Um 5 Grad	Langsame Abkühlung	Niederschlagsfrei	Nachtfrost, stellenweise Tagesfrost
20.							
21.	Festlandsluft	Hochdruckwetterlage	Bedeckt oder neblig-trüb	Um 2 Grad	Langsame Abkühlung	Stellenweise Sprühregen	Nachtfrost
22.							
23.	Mischluft	Hochdruckwetterlage	Bedeckt oder neblig-trüb	Um 5 Grad	Erwärmung	Niederschlagsfrei	Nachtfrost
24.							
25.	Festlandsluft	Hochdruckwetterlage	Bedeckt oder neblig-trüb	Um 3 Grad	Abkühlung mit Übergang zu Frostwetter	Niederschlagsfrei	Nachtfrost, stellenweise Tagesfrost
26.							
27.	Kontinentale Polarluft	Hochdruckwetterlage	Bedeckt oder neblig-trüb	Um 0 Grad	Abkühlung mit Übergang zu Frostwetter	Stellenweise Sprühregen	Nachtfrost, stellenweise Tagesfrost
28.							
29.	Kontinentale Polarluft	Hochdruckwetterlage	Bedeckt oder neblig-trüb	Um 0 Grad	Abkühlung mit Übergang zu Frostwetter	Stellenweise Sprühregen	Nachtfrost, stellenweise Tagesfrost
30.							

\*) Lausitz über 10 Grad, Vogtland unter 5 Grad



## Hauptzahlen der Wasserstände

Pegelstation	Jahresreihe	Pegelnul über NN m	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Unterschied MW Ber.-Monat u. langj. Reihe cm
			Jahreswerte			Monatswerte			NW	MW	HW	
			MNW cm	MW cm	MHW cm	MNW cm	MW cm	MHW cm	cm	cm	cm	
Schwarze Elster Senftenberg									110	123	150	
Schwarze Elster Liebenwerda	1946/55	83.85	48	92	228	78	89	102	130	140	160	+ 51
Vereinigte Mulde Golzern	1946/55	117.70	76	132	414	95	113	142	118	138	169	+ 25
Vereinigte Mulde Düben	1946/55	82.23	113	185	507	136	157	192	144	177	222	+ 20
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1946/55	376.73	42	67	162	51	58	75	63	70	85	+ 12
Zwickauer Mulde Niederschlema	1946/55	314.36	62	100	241	78	90	119	93	105	133	+ 15
Spree Bautzen	1946/55	187.30	74	89	251	78	84	108	87	92	109	+ 8
Lausitzer Neiße Görlitz	1947/55	175.56	114	148	388	126	137	164	145	157	195	+ 20
Elbe Dresden	1946/55	102.68	42	159	544	83	122	173	152	182	222	+ 60

## Mittel- und Grenzwerte der Abflüsse

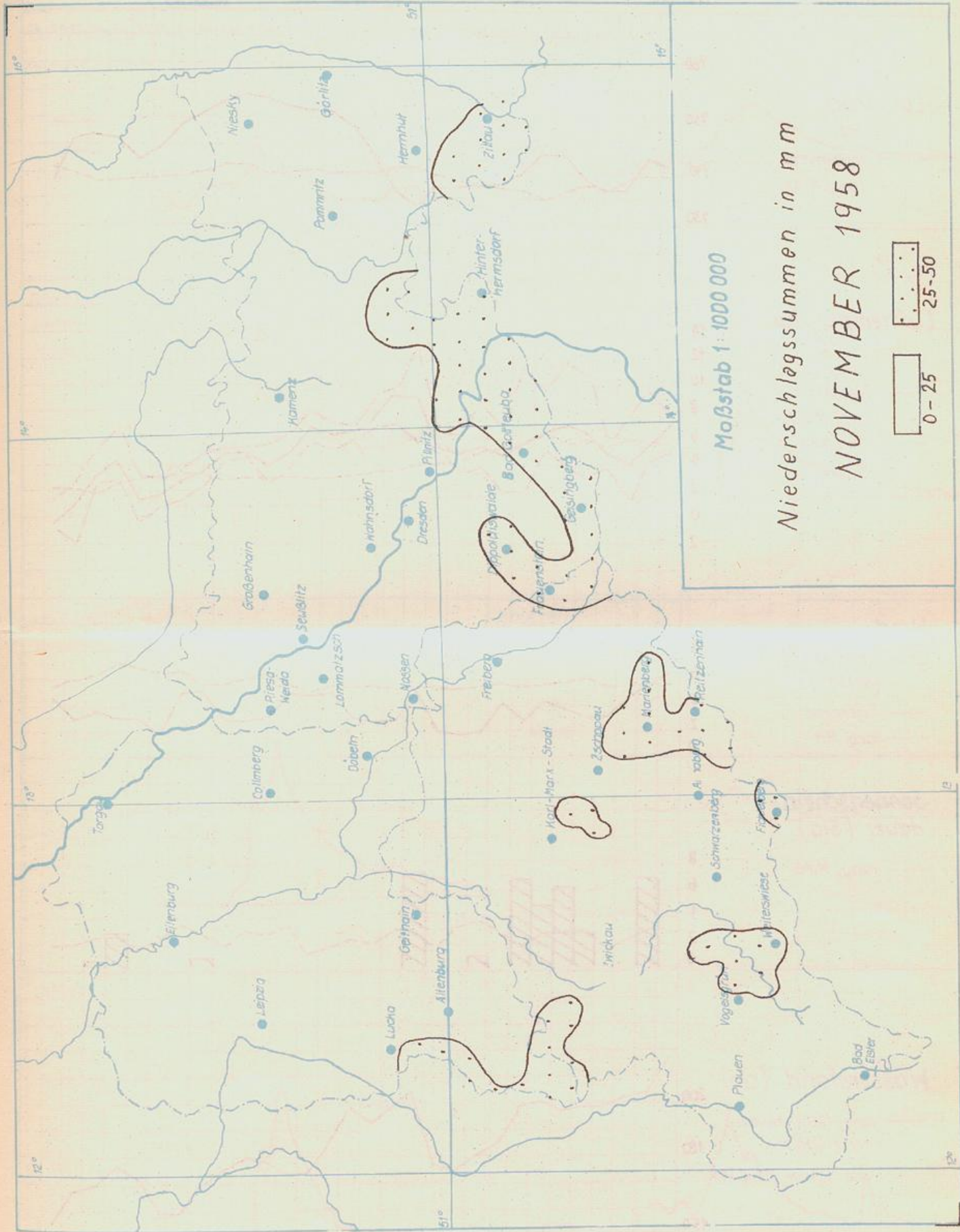
Pegelstation	Jahresreihe	F <sub>N</sub> km <sup>2</sup>	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Abweichung des MQ im Ber.-Monat %
			Jahreswerte			Monatswerte			NQ	MQ	HQ	
			MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	m <sup>3</sup> /s	m <sup>3</sup> /s	m <sup>3</sup> /s	
Vereinigte Mulde Golzern	1911/55	5434	12.4	62.0	511	26.4	47.7	12.4	27.3	46.6	79.9	- 2%
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1936/55	244	0.78	3.67	27.7	1.75	2.82	6.38	2.29	3.52	6.23	+ 25%
Zwickauer Mulde Niederschlema	1931/55	753	2.91	12.9	126	6.57	10.8	25.9	5.17	7.51	14.8	- 21%
Spree Bautzen	1933/55 ohne 1941	276	0.54	2.22	32.3	0.88	1.87	6.17	1.31	1.82	4.10	- 3%
Elbe Dresden	1931/55	53111	86.7	318	1590	178	282	502	223	282	374	± 0%

## Mittel- und Grenzwerte der Grundwasserstände

Kreis	Meßstelle	Nr.	Geologische** Formation	Meßpunkt über NN	Jahresreihe	Langjährige Reihe				Ber- Monat MW m(l/s)	Abwei- chung + - m(l/s)
						Jahreswerte			Monats- wert MW m(l/s)		
						NW m(l/s)	MW m(l/s)	HW m(l/s)			
Riesa	Riesa	140	Diluvium	—	1921/55	8.61	8.01	7.20	8.04	7.49	+0.55
Dresden	Dresden-Trachau	223	Diluvium	115.41	1921/55	12.40	11.32	9.77	11.38	11.15	+0.23
Bautzen	Commerau	389	Diluvium	134.65	1921/55	3.10	2.30	1.55	2.37	2.05	+0.32
Bischofswerda	Großharthau	430	Diluvium	—	1921/55	4.90	4.31	3.14	4.39	4.24	+0.15
Großenhain	Würschnitz	623	Diluvium	170.96	1923/55	3.11	2.79	2.32	2.81	2.32	+0.49
Stollberg	Oberdorf-Beutha	827	Paläozoikum	513.937	1926/55	10.97	(8.54)	5.78	(8.88)	9.74	-0.86
Grimma	Brühsen	861	Tertiär	—	1927/55	5.35	(3.46)	0.78	3.77	2.87	+0.90
Meißen	Starbach	883	Paläozoikum	—	1926/55	11.42	10.78	9.21	10.86	10.17	+0.69
Flöha	Niederwiesa	1682	Paläozoikum	281.465	1941/55	3.09	(2.19)	1.50	2.24	2.20	+0.04
Brand-Erbisdorf	Burkersdorf	2164	—	—	1926/55	* 0.028	* 0.646	* 5.000	* 0.490	* 1.200	*+0.710
Niesky	Niesky-Neuhof	3003	Diluvium	—	1950/55	2.12	1.71	1.45	1.85	1.56	+0.29
Görlitz	Görlitz-Weinhübel	3048	—	—	1951/55	9.50	7.86	4.50	8.33	6.92	+1.41
Senftenberg	Klein-Koschen	3252	—	—	1952/55	19.06	15.69	13.01	14.93	26.29	-11.36
Liebenwerda	Kahla	3333	Alluvium	95.009	1929/55	4.04	3.16	2.40	3.20	3.12	+0.08
Bautzen	Obergurig-Lehn	394	Diluvium	238.187	1921/55	(7.51)	6.43	(4.77)	6.59	6.47	+0.12

Ergebnisse von Beobachtungsrohren und Wirtschaftsbrunnen in m, \* von Quellen in l/s.

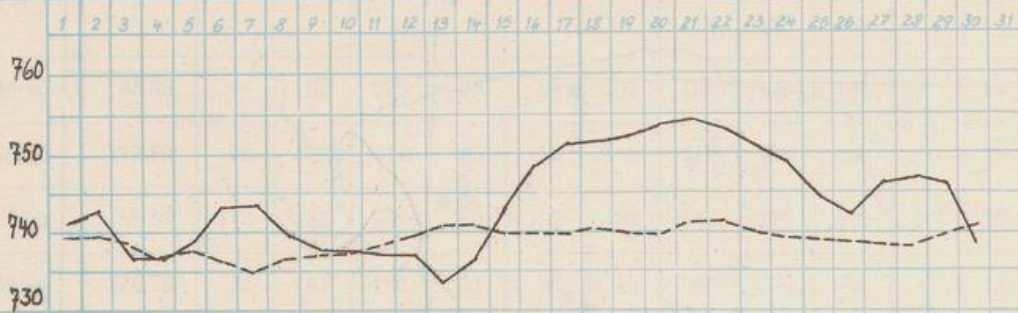
\*\* Der Geologischen Übersichtskarte entnommen



# Verlauf verschiedener klimatologischer Elemente in Wahnsdorf und des Wasserstandes in Dresden.

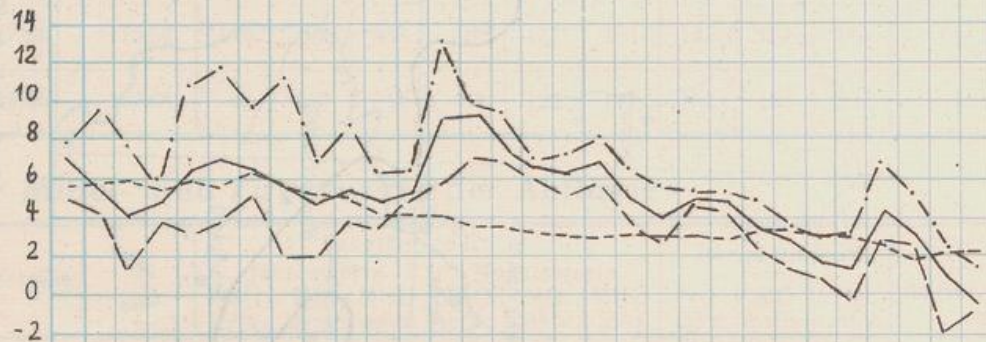
## Luftdruck (mm Hg)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel



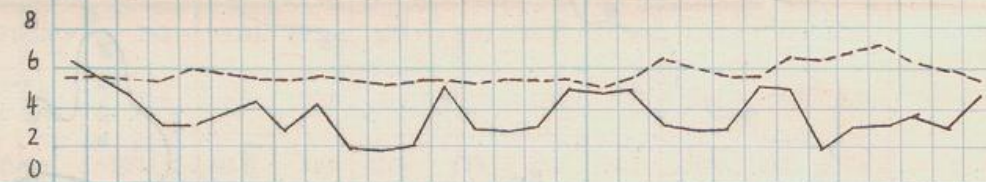
## Lufttemperatur (°C)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel  
- · - · Maximum  
- - - Minimum



## Wind- geschwindigkeit (m/sec)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel



## Sonnenschein- dauer (Sta.)

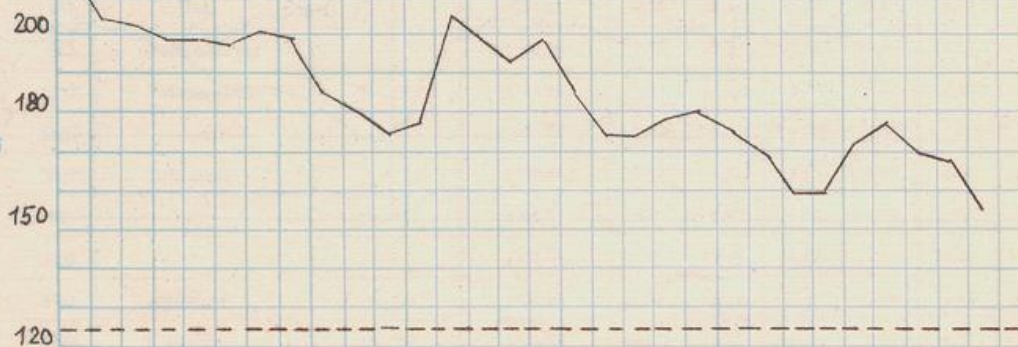
- - - langj. Mittel



## Wasserstand (cm)

- - - langj. Reihe, Monats-  
werte (MW)

MW 159 cm 1946/55



# Langlinien der Wasserstände

MW langj. Reihe, Jahre 1946/55

langj. Reihe, Monatswerte (MW)

Oktober

November

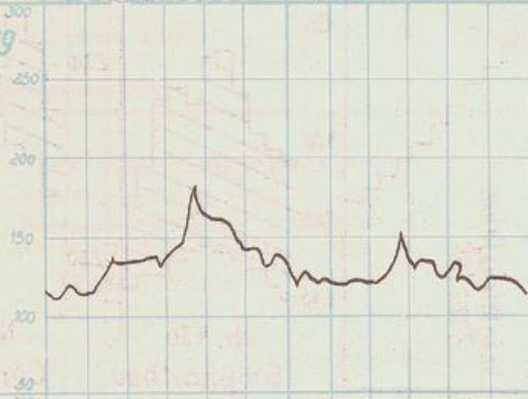
Oktober

November

## Senftenberg

Schwarze Elster

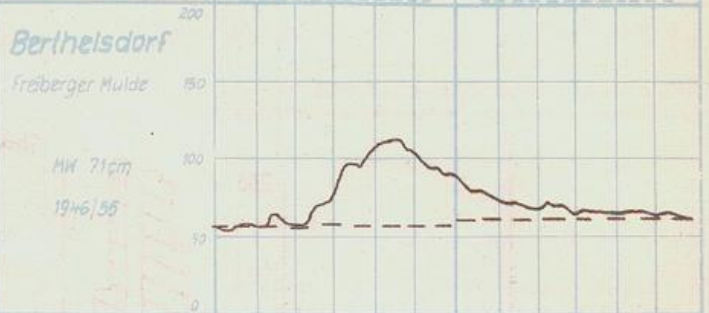
MW 178 cm  
1946/55



## Berthelsdorf

Freiberger Mulde

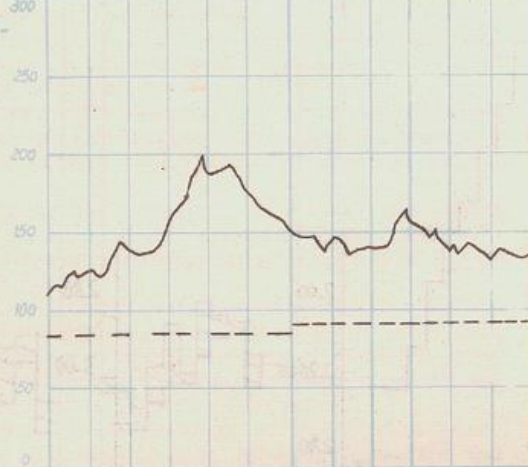
MW 71 cm  
1946/55



## Bad Liebenwerda

Schwarze Elster

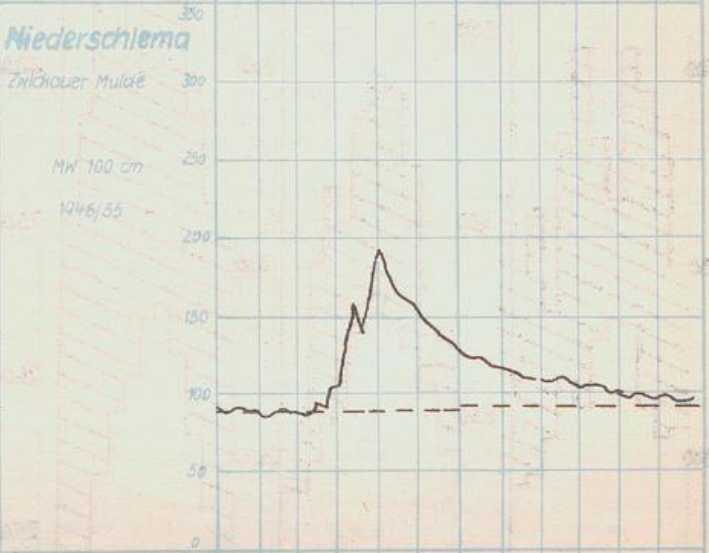
MW 92 cm  
1946/55



## Niederschlema

Zwickauer Mulde

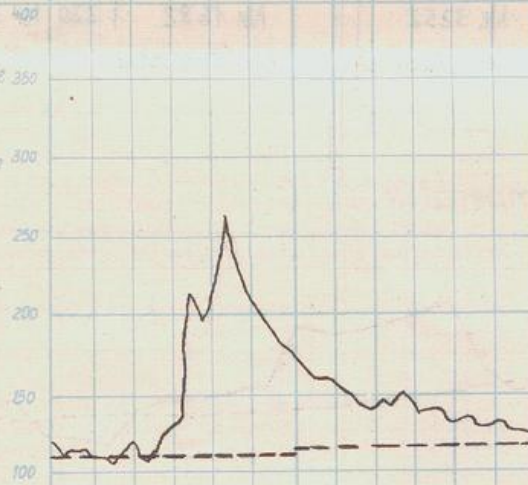
MW 100 cm  
1946/55



## Boitzern

Vereinigte Mulde

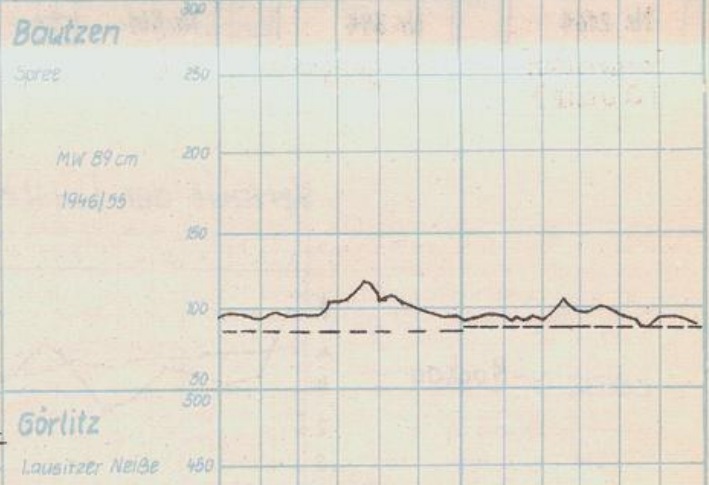
MW 132 cm  
1946/55



## Bautzen

Spreewälder

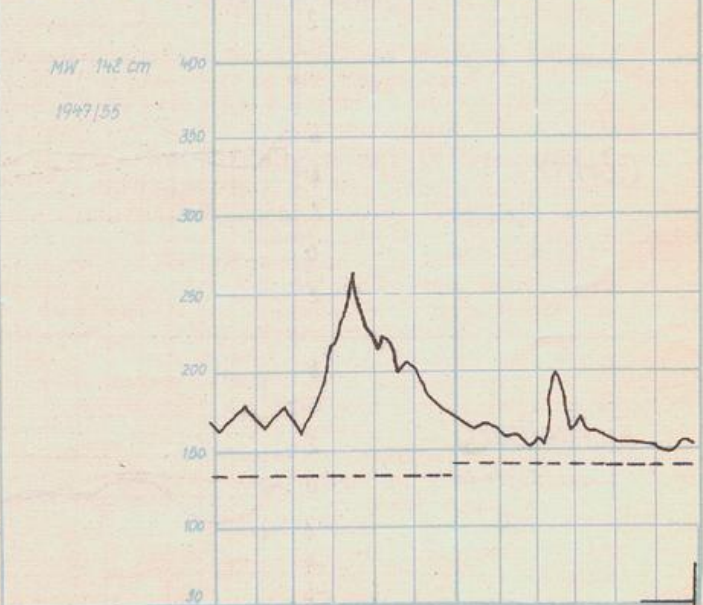
MW 89 cm  
1946/55



## Görlitz

Lausitzer Neiße

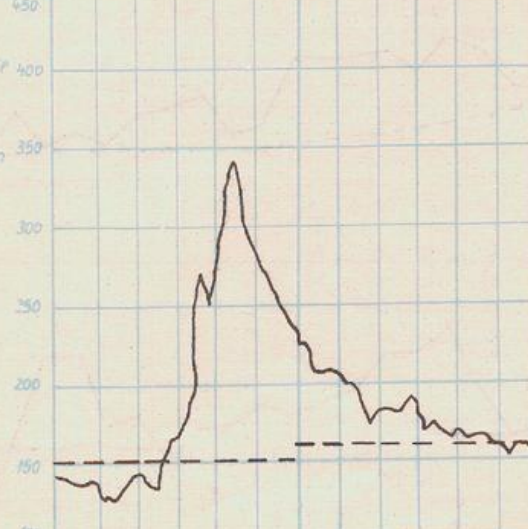
MW 142 cm  
1947/55



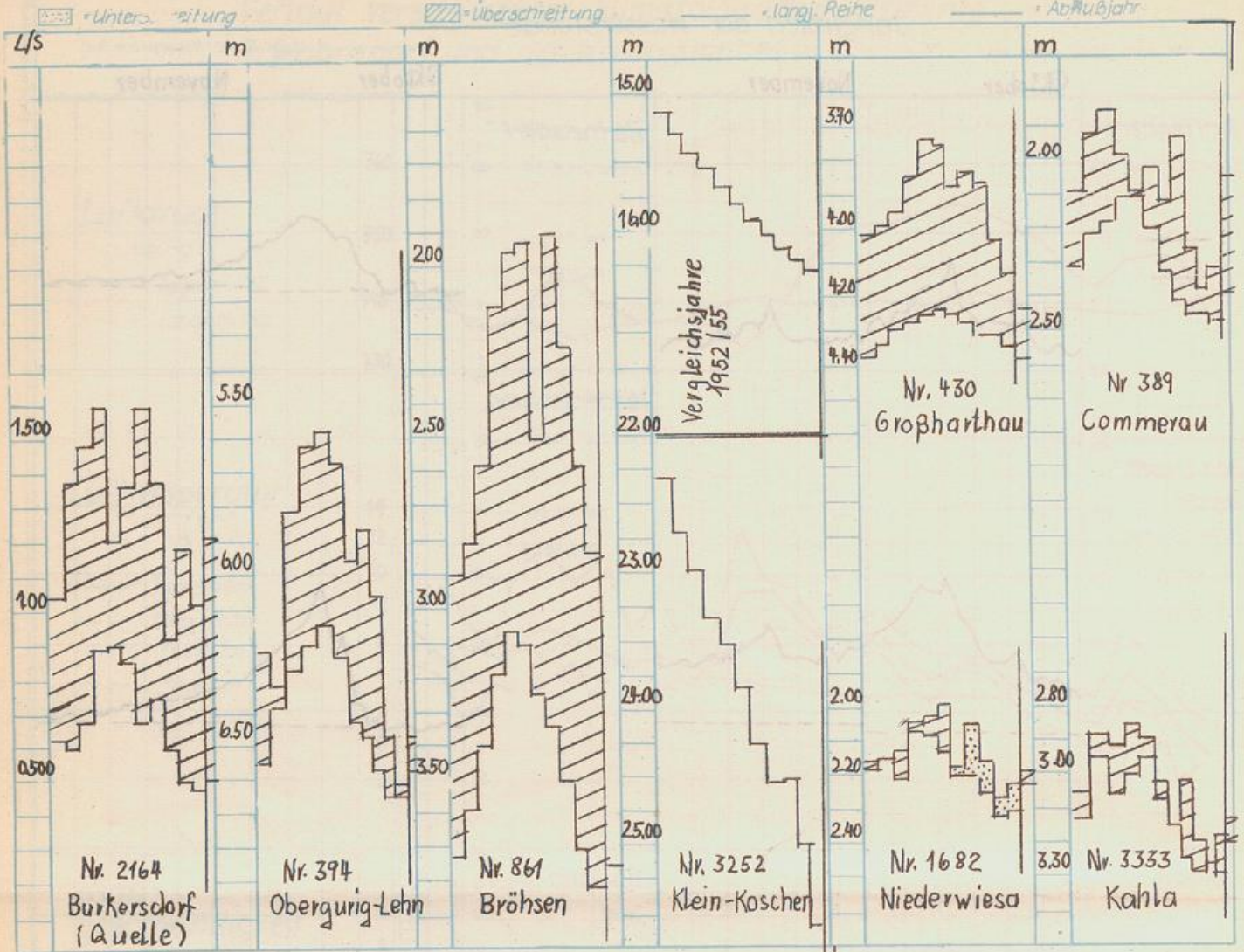
## Düben

Vereinigte Mulde

MW 185 cm  
1946/55



# Grundwasserganglinien Dezember 1954 bis November 1958



## Verlauf der Lufttemperatur in °C

